



# AUSTRIAN YOUNG OPHTHALMOLOGISTS Get-Together

Im ersten Teil der Veranstaltung präsentierte **Dr. Rigal** einen interessanten Überblick über die Augenheilkunde in Subsahara-Afrika und seine langjährige Arbeit für „Licht für die Welt“. **Dr. Gabriel** und **Dr. Eisenkölbl** schilderten ihre Erfahrungen bei ihren Observerships in Burkina Faso und Äthiopien.

Im zweiten Teil wurde die Facharzt-ausbildung im europäischen Vergleich diskutiert. Ein hochkarätiges Panel wurde hierfür geladen.



**Prof. Dr. Nuijts** (Maastricht) berichtete über die 5-jährige Ausbildung in den Niederlanden, die im Ländervergleich deutlich positiv hervorstach. Sie zeichnet sich durch eine straffe Struktur und regelmäßige Evaluierungen aus. Nach einem Einleitungsblock werden alle Teilbereiche durchlaufen, wobei das Kataraktmodul geteilt ist. Der erste Teil umfasst E-Learning mit einer Einführungsprüfung, Train-



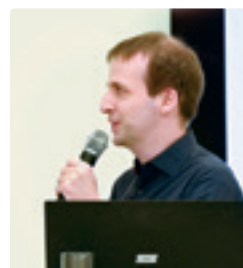
Eine Premiere im heurigen Veranstaltungskalender war das AYO Get-Together, welches im Anschluss an die „Auge im Brennpunkt“-Veranstaltung im neuen Videbis Geschäftslokal stattfand.

**Priv.-Doz. Dr. Palkovits** und **Univ.-Prof. Dr. Findl** moderierten den Abend. Von **Dr. Marlies Ullrich, MRes**

ning am Simulator sowie Assistieren, wobei der Auszubildende die Instrumentierung übernimmt. Im zweiten Teil lernt der Auszubildende selbstständig Kataraktoperationen durchzuführen. Neben regelmäßigen Prüfungen ab dem ersten Ausbildungsjahr gibt es weitere Evaluierungsinstrumente, wie z.B. 360-Grad-Evaluierungen. Zweimal täglich sind Teaching/Falldiskussionen vorgesehen. Jeder Auszubildende hat ein E-Portfolio, das die Anzahl aller durchgeführten Eingriffe aufzeichnet.

erlaubt. Dreimal wöchentliche Fortbildungen sowie das Graz/Hanusch Board of Ophthalmology, basierend auf der BCSC-Reihe der AAO, sorgen für regelmäßige

Weiterbildung. Weiters wurde ein Evaluierungssystem etabliert, bestehend aus Lernziel-dokumentation, Evaluierungsgesprächen, anonymer Selbstevaluierung und Facharztprüfung.



**Prof. Dr. Kohnen** (Frankfurt) räumte ein, dass in Deutschland die Qualität der Ausbildung stark von der Klinik abhängig ist. Auszubildende tendieren vermehrt zur Ausbildung an privaten Zentren, welche verstärkt AssistenzärztInnen anwerben. Eine verpflichtende katarakt-chirurgische Ausbildung ist dort derzeit nicht implementiert.



**ÖOG-Präsident Dr. Gorka** diskutierte die Zukunft der AugenärztInnen. Die bevorstehende Pensionierungswelle in Kombination mit der Tatsache, dass in Österreich nicht alle Ausbildungsstellen mit Auszubildenden besetzt sind, wird in Verbindung mit dem entstehenden Fachärztemangel AugenfachärztInnen hierzulande sehr gefragt machen.

Das Panel war sich einig, dass trotz geografischer Nähe der drei Länder die Unterschiede in der Ausbildung groß sind. Ein direkter Vergleich ist aufgrund der unterschiedlichen Gesundheitssysteme schwierig, eine Harmonisierung der Ausbildung im europäischen Raum wäre dennoch wünschenswert. ▶

**Prof. Dr. Wedrich** stellte das Ausbildungskonzept an der Universitätsklinik Graz vor, das ein Vorbild für die Umsetzung der neuen österreichischen Ausbildungsordnung ist. Die modular gegliederten Lernziele und ein elektronisch dokumentiertes Rotations-system sind jederzeit abrufbar, was eine optimierte, individuelle Einteilung



FOTOS: MEDICAL NETWORK / DR. ERICH FEICHTINGER

[www.medical-network.at/news/2019/oktober/18\\_10\\_ayo.html](http://www.medical-network.at/news/2019/oktober/18_10_ayo.html)